



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCXXXVIII. Kurfürst Friedrich bestätigt der Stadt Küstrin ältere Privilegien,
am 30. Mai 1462.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

sancti Johannis des hospitalis van Jerusalem to reckende vnde to ligghende vnde to einem rechten eghendome, alle eghendomes gewonheit vnde recht is, to voreghenende. Des hebben wy angesehen ghetruwe flitige dinsten, die die obgenante vnse Radt vnde liue getruwe Ern Caspar van Guntersberg vnsem Here vader seliger vor hen vnde vns na went heer vn vnser landen willichliken gerne gedan heft vnde in komenden tiden noch wol dhun schal vnd mach vnde hebben em vnde den Orden sancti Johannis desse vorsehrene mole med allen gnaden vnde rechten vnde med alle erer tobehoringhen med alle deme, dat vns van Herschop wegen dar an behoren kan vnde magh, med alle, nicht dar van vtgenomen, geleghen vnde voreghendt, recken, ligghen vnde voreghenen en in aller mate, alle Eghendomes recht vnde gewonheit is, so dat sik die ergedachte vnse Radt vnde liue getruwe Ern Caspar van Guntersberg, Cumptur tom Wildenbrücke, vnde nha hin die Ordo sancti Johannis der vorgedachten mole med allen gnaden, rechten, rechticheiden vnde erer tobehoringhen ghebruken, dat hebben, besitten scholen vnde mogen vnde der geniten in allir mate, alle ewigen eghendomes gewonheit vnd recht is, med biwesende Rade, wille vnde Fulbort deser nageschreuenen Erbären vnser Reder vnd liuer getruwen Claws Potero, Borgermeister vnser Stadt Pyritz, Haffe van Wedel to Cremtzo, Ludeke van Scheninghe to Lubbetow, Jürgen Gruffow to Meygho beseten vnde Jacobus Strus, vnse Schriuer vnd mer vnser liue getruwe louenwerdigen. To orkunde med vnsem anhanghenden Ingefelgel vorlegeld vnde Geuen in vnser Stadt Pyritz am fridage na Martin, des hilgen Bischops, in den Jaren Cristi vnser hern virteinhundert, darna in dem ein vnd festigstem Jare.

Nach dem Original, Mittheilung des Herrn Direktor v. Ledebur.

CCXXXVIII. Kurfürst Friedrich bestätigt der Stadt Küstrin ältere Privilegien,
am 30. Mai 1462.

Wir Friedrich, von Gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg —, bekennen —, das vns vnser lieben getrewen Burgermeister vnd Ratman vnser stat Custrin furbracht haben zwei Abschriften irer Privilegia, die in gegeben sin von vnsern vorfaren — (vom 28. August 1373 und vom 3. Dezember 1388, vergl. oben Band XIX, S. 32 u. 34). Wann wir nu angesehen vnd erkannt haben Ir willig dinst vnd fleissig bete, darumb vnd von sunderlicher Gunst vnd Gnade wegen haben wir den genanten Borgermeistern, Ratmannen vnd gantzen gemeinheit der genanten vnser stat Custrin, die nu sein vnd in zukunfftigen czeiten sein werden, befestigt vnd bestetigt die obgenanten brief hirin geschriben, die sie gehabt haben vnd In die hirinn vernewet vnd sollen In vestiglich gehalten werden in allen worten vnd Artickelen, was dy vswysen. Dy Kytzer sollen auch in vnser stat Custrin markt halden mit hecht vnd mit allerley Zcalfisch, wen die wasser offen sein vnd der fisch leben kann, so sollen sie alle wochen einen tag marckt halden, nemlich am sonnabend; wann aber die czeit ist, das der fisch nicht leben kan, so mögen sie alle wochen zwene tage Markt holden, welch In bequem sein. Sie sollen auch keinen Vorkouf dun vf dem wasser hinder dem Kytze, sie sollen auch Iren eygen fisch, den sy fahen In den Kytze, nicht

saltzen in Tonnen, sondern sy sollen damit in der genannten stat marckt halten, als sy von alders getan haben; vnd ob ymand vñ dem Kytze kauffschlagen wolde, das soll man Im gönnen in der stat Marckte vnd Marckttagen, vnd den Vifch sollen sy in der stat saltzen vnd nicht vñ dem Kytze. Auch sollen die Kytzer keinen flumvifch verkaufen in tunnen tzu saltzen, der sich czemet teglich vñ dem Marckt zu tragen, den borgern zu gemeinen Nutze, Es were dann winterzeit, daß ein Pomat worde, so mögen sy den verkouffen den borgern vnd andern leuten oder mogen den selbs saltzen. Vnd wir vernewen, befestigen vnd bestetigen In dy obgenante zwene briefe vnd difse obgeschriben Artickel, wy es dy Kytzer halten sollen, in aller mas zu holden, als sy dy vormals gehalten haben vnd zwischen den borgern vnd Kytzern beteydingt ist, mit craft difs briefs, confirmirn vnd bestetigen In hiran alles, was wir In zu recht doran bestetigen sollen vnd mögen, doch vns vnd vnser herschafft an vnser gewonheit vnd Gerechtigkeit vnd geben yderman an feynen rechten vnshedelich. Geczüge sind des der hochgeborn Erwirdige Fürsten, wolgeborn, Edelen vnd gestrengen vnser Räte, diner, hofgefinde vnd liben getrewen, heren Magnus, hertzog zu Mekelenburg etc., herre friedrich, bischoff zu lubufs, vnser Cantzler, friedrich, Graue von Orlamünde, Gotfried, Graue von hoenloch, Albrecht, Graue von Müling vnd herre zu barby, Jacob, Graue von lyndow vnd herre zu Ruppin, Otto schencke von landsberg, Herre zum Tuptz vnd Sydow, Friedrich von Wefenburg, herre zu schenckendorf, Jorge von Waldenfels, vnser lantvoyt zu lufitz, Dionysius von der Ost, vnser lantvoyt der Neuwenmarcke, hennigk quast, vnser Obermarschalck, Caspar von Waldow, Claufs Sparr, Nickel Pul, Baltzer von Uchtenhagen, Ritters, Ditrich von Quitzow, Baltzer von Sliben, Conrat Slabrendorff, Bernd von Bredow, Claufs von der Marwitz, hanfs von Wedel vnd ander mer der vnsern gnug glaubwirdigen. Zcu Vrkund mit vnserm grossen anhangenden Ingefiegel vorsigelt vnd geben zu Costrin, am sontag Exaudi, Nach gots geburt Taufent vierhundert vnd im czwey vnd sechszigsten Jare.

Aus einer alten Copie des Bedmann'schen Nachlasses.

CCXXXIX. Kurfürst Friedrich erneuet dem Johannis-Altare zu Quartschen das Zugeständniß seiner Vorfahren vom 10. Februar 1351, am 26. Januar 1463.

Wir Fridrich, von Gots Gnaden Marggraue zu Brandenburg, Kurfurste, des Heiligen Romischen Reichs Erczkamerer vnde Burggraue zu Noremberg etc. Bekennen öffentlich mit diesem Briefe vor vns, vnser Erben vnd Nachkomen vnd suft vor allen menniglich. Wann vns der wirdige vnser Rat vnd liber getrewer Er Liborius von Sliben, Meyster sandt Johansordens, furbracht hat einen Eygenthumbs Brief, den gegeben haben die Hochgebornen Fursten seligen, Herre Ludwig vnd Here Ludwig der Romer, Gebruder, Marggrauen zu Brandenburg vnd zu Lufitz, vnser Vorfarn, ober acht Stucken Geldes ierlicher Rente in den Zinsen von den Hufen, die zugehoren vnser Stat vnd Borgern zu Berenwalde, die der wirdige Bruder Johans von Wardemberg etwan Templerordens gekowfft hat zu dem Altare sandt Johans ewangelisten vnd sandt Katherina